

nisse über Industrieberatungen, Informationsdienste, Anleitung und Schulung und vielfältige andere Publikationsmittel angewendet haben und dabei auch gute Ergebnisse erzielen, kommt es darauf an, daß die bei der komplexen Rationalisierung gewonnenen Erkenntnisse, ausgehend von der Musterlösung, gemeinsam mit den WBs schneller übertragen werden. Hier liegt eine Ursache unserer Unzufriedenheit.

Aus diesem Grund betrachten wir auch die Bildung der Ingenieurbüros für Rationalisierung als ein wesentliches Mittel zur Erhöhung des Tempos der Breitenwirksamkeit und der Effektivität der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Maschinenbau. Es ist verständlich, daß sich das Zentralinstitut für Fertigungstechnik für den Erfahrungsaustausch und für die Anleitung der Ingenieurbüros des Maschinenbaus in technologischen und organisatorischen Fragen verantwortlich fühlen muß. Dabei haben wir folgendes festgelegt: Bildung eines ständigen Arbeitskreises der Leiter der Ingenieurbüros beim Zentralinstitut für Fertigungstechnik. In diesem Arbeitskreis werden neue Erkenntnisse vermittelt, bewährte Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht und allgemeingültige Schlußfolgerungen abgeleitet. Dabei arbeiten wir eng mit dem Institut für Rationalisierung und Organisation der Elektroindustrie in Dresden zusammen. Eine erste Beratung mit Leitern von Ingenieurbüros wurde durchgeführt. Ein Schulungssystem für die Mitarbeiter der Ingenieurbüros am Zentralinstitut für Fertigungstechnik und ein Informationssystem für die Ingenieurbüros werden aufgebaut, um alle guten Lösungen aus den einzelnen Industriezweigen zu verallgemeinern.

Besondere Vereinbarungen über die unmittelbare Zusammenarbeit auch bei der Schaffung von betrieblichen Musterlösungen, bei der Durchführung von Problemanalysen usw. werden wir mit einigen Ingenieurbüros der Schwerpunkt-WBs im Interesse der Erfahrungsübertragung treffen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Ingenieurbüros erwächst jedoch in den V VBs ein wichtiges Kaderproblem. Im Rahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung werden Kader gebraucht, die in der Lage sind, industrielle Systeme zu analysieren und die notwendigen Veränderungen einzuleiten. Solche Kader wurden in der Vergangenheit in zu geringem Umfange entwickelt. Die Ausbildung und spätere Weiterbildung berücksichtigten diesen Schwerpunkt ungenügend. Ausgehend von den Beschlüssen unserer Partei und von den prognostischen Zielstellungen auf dem Gebiet der Technologie in der metallverarbeitenden Industrie orientieren wir unsere Arbeit besonders auf die Erhöhung des Tempos und der Effek-